



**DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESELLSCHAFT MAINZ e. V.
ASSOCIATION FRANCO-ALLEMANDE DE MAYENCE**

**Eröffnung von Michael Grabis (Vizepräsident, DFG Mainz)
anlässlich der Verleihung des Exzellenzpreises / Prix d'Excellence 2024
der Deutsch-Französischen Gesellschaft Mainz
am 03.02.2024 im Gutenberg-Museum Mainz**

– Es gilt das gesprochene Wort. –

Musikalischer Auftakt

Jacob Gade - Tango Jalousie

Christina Becht (Klavier) und Katrin Becht (Geige)

Sehr geehrter Herr Werner Schreiner, Beauftragter der Ministerpräsidentin für grenzüberschreitende Zusammenarbeit,
sehr geehrte Frau Generalkonsulin der Republik Frankreich Dr. Ilde Gorguet,
sehr geehrte Frau Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse,
sehr geehrter Herr Dr. Ulf Sölter, Direktor des Gutenberg-Museums Mainz,
sehr geehrter Direktor des Institut français Mainz, Herr Sylvain Thollon,
sehr geehrter Herr Laurent Vieille, Direktor des Hauses Burgund in Mainz,
sehr geehrte Vorsitzende der Vereinigung der Französischlehrkräfte Rheinland-Pfalz,
Frau Madeleine Schumacher,
sehr geehrter Herr Dr. Johannes Jacobi, Schatzmeister der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e. V.,
sehr geehrte Vizepräsidentin Deutsch-Französischer Gesellschaft Wiesbaden e. V.,
Frau Siegrud Geiß,
sehr geehrter Generalmajor, Herr Christian E. O. Millotat, von der Deutsch Atlantischen Gesellschaft e. V.
liebe Ehrenpräsidentinnen und -Präsidenten der Deutsch-Französischen Gesellschaft Mainz,
Frau Christel Schütz und Herr Dr. Franz Felten, lieber Philipp Münch,
verehrter Herr Christoph Sünder, Urkundenmeister der Druckwerkstatt des Gutenberg-Museums Mainz,

verehrte Schulleitungsmitglieder, Fachschaftsleitungen, Kolleginnen und Kollegen und Mitglieder des Schulelternbeirates,
liebe Preisträgerinnen und Preisträger, Eltern und Angehörige,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
chers amis,

I)

Im Namen der der Deutsch-Französischen Gesellschaft Mainz begrüße ich Sie herzlich zur heutigen Feierstunde, zur Verleihung des *Prix d'Excellence* im Gutenberg-Museum Mainz.

Für die vorzügliche musikalische Begleitung danke ich Ihnen, Frau Christina Becht am Klavier und Katrin Becht an der Geige.

Im Mittelpunkt der heutigen Feierlichkeit steht der Gedanke, dass der Dialog, das Verständnis und die Freundschaft für uns alle von grundlegender Bedeutung sind.

Das gegenseitige Verständnis verstärkt das vertrauensvolle und friedvolle Miteinander. Das lebenslange Sprachenlernen liegt uns daher am Herzen. Als Sprache unserer Nachbarn bietet Französisch einen direkten Zugang zu grenzüberschreitenden Begegnungen, zur Vielfalt der frankophonen Welt und zu prägenden Schlüsselerfahrungen.

Beruhend auf der Kooperation mit der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, dem französischen Generalkonsulat Frankfurt, der Stadt Mainz und dem Gutenberg-Museum, dem Institut français und der Volkshochschule Mainz sowie den vierzehn Mainzer Abitur-Schulen versteht sich das heutige Ereignis auch in Angedenk des Aachener Vertrags, der Bekräftigung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags.

Zudem ehrt es uns, dass Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Schirmherrschaft für das heutige Ereignis übernommen hat. Fest steht: In Rheinland-Pfalz und bei unseren französischen Partnern nimmt die Stärkung der Sprache des Nachbarn und die grenzüberschreitende Freundschaft einen hohen Stellenwert ein.

Dafür, dass wir diese Feierstunde im Gutenberg-Museum begehen können, an einem weltweit renommierten Ort der Druckkunst und der kulturellen Bildung, dafür danke ich Ihnen, Frau Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse.

Und nun zu Ihnen, liebe Preisträgerinnen und Preisträger aus Mainz.

An die Abiturientinnen und Abiturienten der Mainzer Abitur-Schulen: Sie haben eine herausragende Sprachkompetenz in der französischen Sprache erreicht und sich damit eine wertvolle Qualifikation zum interkulturellen Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich und zur Förderung des Europagedankens angeeignet.

An die Senior-Sprachlernenden: Sie zeigen in vorbildlicher Weise, wie das lebenslange Lernen gestaltet sein kann, hier am Beispiel der französischen Sprache und Kultur.

Wir wünschen Ihnen für Ihre persönliche Zukunft alles Gute und hoffen, dass Sie der französischen Sprache wie auch der deutsch-französischen Freundschaft verbunden bleiben.

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, sehr geehrte Damen und Herren, chers amis, ganz besonders freue ich mich, Ihnen jetzt Grußworte ankündigen zu dürfen:

von Herrn Dr. Ulf Sölter, dem Direktor des Gutenberg-Museums,

von Frau Dezernentin Marianne Grosse,

von Frau Generalkonsulin Dr. Ilde Gorguet und

von Herrn Werner Schreiner, dem Beauftragten der Ministerpräsidentin für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Vertretung der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz.

Herr Dr. Sölter, Direktor des Gutenberg-Museums, herzlichen Dank, dass wir heute bei Ihnen zu Gast sein dürfen.

Grußwort

von Herrn Dr. Ulf Sölter, Direktor des Gutenberg-Museums

Grußwort

von Frau Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse

Grußwort

von Frau Generalkonsulin Dr. Ilde Gorguet

Grußwort

von Herrn Werner Schreiner, dem Beauftragten der Ministerpräsidentin
für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit
in Vertretung der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz

Musikalisches Intermezzo

Jules Massenet - Thaïs-Méditation

Christina Becht (Klavier) und Katrin Becht (Geige)

II)

Frau Dr. Gorguet, Frau Grosse, Herr Schreiner und Herr Dr. Sölter, ich danke Ihnen herzlich für Ihre Grußworte. Wir sehen deutlich, dass es beim Erlernen des Französischen um weit mehr geht als das Erlernen einer weiteren Sprache.

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, all dies sind Gedanken und Facetten, die sehr wohl unseres steten Augenmerks bedürfen. Qualitäten, die sich kultivieren lassen, ein Leben lang. Diese eröffnen das Verstehen, das Erschließen und das Begreifen des Anderen, sei es innerhalb oder außerhalb Europas.

Sie haben die Möglichkeiten angenommen, die Ihnen von vielen Seiten im Laufe Ihrer Schulzeit – oder danach – angeboten worden sind. Sie haben Erfahrungen gesammelt, an sich gearbeitet, Ihre Talente entwickelt. Dazu möchten wir Ihnen heute gratulieren.

Sie sehen, auch das französische Generalkonsulat der Republik Frankreich, die Stadt Mainz und die Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz schließen sich dieser Würdigung an. Diesen und allen kooperierenden Institutionen, die den heutigen Tag ermöglichen, möchte ich für Ihre erfreuliche Mitarbeit danken.

Von vielen Seiten hat man Sie gefördert und erfolgreich begleitet. Insbesondere Ihren Elternhäusern gebührt ein großer Dank.

Hervorheben möchte ich die unterstützende Haltung der Schulleitungen und Lehrerschaft. Natürlich stellen die vielen Austauschaktivitäten an einer Schule eine Herausforderung dar. Engagiert getragen wird dies von der gesamten Schulgemeinschaft. Dem Lernort Schule und auch dem Lernort der Erwachsenenbildung gebührt unsere stete Anerkennung.

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, die hohe Wertschätzung Ihrer Talente wird auch durch die Ehren-Urkunden ausgedrückt, die speziell zu diesem Anlass von uns in Mainz entwickelt worden sind. Meinen Dank möchte ich an das Team der Druckwerkstatt richten, insbesondere an Frau Kalligrafin Gundela Kleinholdermann, Frau Oberstudienrätin Françoise Sauer und Herrn Druckmeister Christoph Sünder.

Von Herzen danke ich ebenfalls allen Mitgliedern der Deutsch-Französischen Gesellschaft für all ihren Einsatz, mit dem sie zum Gelingen des heutigen Tages engagiert beitragen.

III)

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, Sie haben uns Videobotschaften zur Verfügung gestellt, mit denen Sie sich kurz vorstellen. Herzlichen Dank dafür. Liebe Gäste, wir laden Sie nun ein, diese persönlichen Videobotschaften gemeinsam anzuschauen, sie stammen von unseren Preisträgerinnen und Preisträgern, die heute und hier bei uns sind. – Film ab.

Projektion der Videobotschaften

IV)

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, im Namen der Deutsch-Französischen Gesellschaft beglückwünsche ich Sie von Herzen zu Ihrem Erfolg. –

Ich bitte Sie nun in der aufgerufenen Reihenfolge einzeln auf die Bühne zu kommen und Ihre Auszeichnung entgegen zu nehmen.

Preisträgerinnen und Preisträger 2024

| | | Vorname | Name | Institution / Schule |
|----|------|----------------|----------------|---|
| 1 | Frau | Lena | Bahnsen | Integrierte Gesamtschule Mainz-Hechtsheim |
| 2 | Herr | Musa Can | Bakir | Integrierte Gesamtschule Mainz-Bretzenheim |
| 3 | Frau | Pauline | Beckhaus | Integrierte Gesamtschule Anna Seghers Mainz |
| 4 | Frau | Zeinab | Farhat | Staatliches Ketteler-Kolleg und -Abendgymnasium mit Abitur-online |
| 5 | Frau | Antonina | Forst | Rabanus-Maurus-Gymnasium Mainz |
| 6 | Herr | Michael | Freitag | Institut français |
| 7 | Frau | Amanda Melissa | Granobles Loos | Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss Mainz |
| 8 | Frau | Greta | Kießlich | Gymnasium Mainz-Oberstadt |
| 9 | Herr | Alexander | Klett | Gutenberg-Gymnasium Mainz |
| 10 | Frau | Helena | Martin | Maria-Ward-Schule Mainz |
| 11 | Herr | Jacob | Mees | Freie Waldorfschule Mainz |
| 12 | Frau | Lina | Okamura | Frauenlob-Gymnasium Mainz |
| 13 | Herr | Dr. Peter | Schenk | Volkshochschule Mainz |
| 14 | Frau | Martha Luise | Scherf | Theresianum Mainz |
| 15 | Frau | Paula | Walke | Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim |

Gruppenbild

Musikalischer Ausklang

Claude Debussy - Golliwogg's Cakewalk

Christina Becht (Klavier) und Katrin Becht (Geige)

Herr Günther Ingenthron rundet als Vizepräsident der DFG die Preisverleihung mit einem Schlusswort ab und lädt im Namen der Deutsch-Französischen Gesellschaft Mainz zum *Vin d'honneur* ein.
